

Liebe Musikbegeisterte, liebe Freundinnen und Freunde der klassischen Musik,
liebe Abonnent:innen,



wenn es sie nicht bereits gäbe, müssten sie neu erfunden werden: Die über die Landesgrenzen hinweg beliebten Mainzer Meisterkonzerte, eine der renommiertesten Konzertreihen des Rhein-Main-Gebietes. In Ihrer 29. Auflage feiern wir ein Novum: Erstmals am 1. Januar 2024 veranstalten wir das traditionsreiche Neujahrskonzert mit dem SWR/SR-Orchester, der Deutschen Radio Philharmonie aus Kaiserslautern und Saarbrücken. Am Pult seines Orchesters steht der „Bayreuther-Ring“-Dirigent des Jahres 2023, der charismatische Finne Pietari Inkinen. Wir freuen uns, dass auch das SWR Symphonieorchester ab dieser Saison wieder als Partnerorchester mit von der Partie ist. Die renovierte Rheingoldhalle mit ihrer fabelhaften Akustik bietet für die international gefeierten Solist:innen, Dirigenten und Orchester von internationalem Rang den angemessenen Rahmen. Die Landesorchester übernehmen, wie seit Jahren, einen bedeutenden Anteil unserer Abonnementkonzerte.

Marianne Croné
Ihre Marianne Croné

Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Mainz

Sie unterstützen uns. Ein Dankeschön an unsere Sponsoren und Partner:

Allgemeine Zeitung



»SWR2

Zwei Klassik-Genies / Sa 28.10.23

*Sinfonie D-Dur KV 504 „Prager Sinfonie“
„Equinox“, daraus Afternoon & Evening
Sinfonie C-Dur KV 551 „Jupitersinfonie“*

Wolfgang Amadeus Mozart
Henning Kraggerud
Wolfgang Amadeus Mozart

Unsterblichen Ruhm hat Mozart durch die Jupiter-Sinfonie erlangt - ihr Name zeichnet die Großartigkeit seines musikalischen Genies nach! Völlige Hingabe an die Musik pflegt auch der große norwegische Geiger und Komponist Henning Kraggerud. Seine musikalische Dichtung „Equinox“ - ein Lobpreis an die „Tag-und-Nacht-Gleiche“, dem Zustand völliger Harmonie auf unserer Erde - wird im Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit dem weltbekannten Buchautor von „Sophies Welt“, Jostein Gaarder, aus der Taufe gehoben. Der zuweilen folkloristisch anmutende Feuertanz ist ein melodisch aufgeladenes, einnehmendes Meisterwerk Kraggeruds. Ein so radikales Werk wie Mozarts „Prager-Sinfonie“, von der ein Augenzeuge berichtet: „...ein wahres Kunstwerk, das die Seele zur Erwartung irgendetwas Erhabenen stimme. Ein wahrer Triumph der neuen Tonkunst!“

Henning Kraggerud Violine, **Benjamin Shwartz** Dirigent
Staatsorchester Rheinische Philharmonie

Gipfelstürmerin / So 12.11.23

Hector Berlioz
Camille Saint-Saëns
Peter Tschaikowski

*„Le Carnaval romain“
3. Violinkonzert h-Moll op. 61
4. Sinfonie f-Moll op. 36*

Der „Römische Karneval“ ist das meistgespielte Bravourstück Berlioz' und lädt zum Feiern auf die Piazza Colonna ein. Schillernd und leicht zugänglich ist auch Saint-Saëns' Virtuosenstück, für das der Amerikaner Benjamin Beilman auf seiner Tournee seine Guarneri del Gesù von 1740, genannt „Ysaÿe“, aus den USA mitbringt. Weltweit findet er Anerkennung für sein inniges Spiel und den satten Ton, den seine brennende Lyrik findet. Auch Tschaikowski berührt uns mit der melodischen Erfindungskraft seiner 4. Sinfonie, in der er mit dem „Schicksal, als feindliche Macht“ spielt. „Die Sinfonie ist meinem Wesen entspringen und mit echter Inspiration vom Beginn bis zum Ende geschrieben“, antwortet er auf die Frage, was diese Musik ausdrücken solle. Im finalen „Allegro con Fuoco“ wird die Deutsche Radio Philharmonie zur musikalischen Gipfelstürmerin.

Benjamin Beilmann Violine, **Michael Schönwandt** Dirigent,
Deutsche Radio Philharmonie



Swing Christmas / Sa 23.12.23

Musik von Claude Debussy, Peter Tschaikowski/Duke Ellington/Billy Strayhorn, George Gershwin, Leroy Anderson, Frank Dupree u. a.

Besinnlich, feierlich oder swingend: Wie klingt Ihre Lieblingsmusik zum Fest? Pianist und Dirigent Frank Dupree und sein Trio haben für uns prall gefüllte musikalische Geschenke im Gepäck: Vom vibrierenden Sound des Jazz in Amerika, der in Gershwins berühmter „Rhapsody in Blue“ erklingt, bis hin zum filigranen Funkeln im Klavierzyklus „Children's Corner“, in dem Claude Debussy musikalisch Spielfiguren zum Leben erweckt. Duke Ellington und Billy Strayhorn stellen die bekannten Melodien von Tschaikowskis „Nussknacker“ auf den Kopf. Da wandelt sich der Blumenwalzer in einen 4/4-Swing und die Zuckerfee, die hier als Sugar-Rum-Cherry auftaucht, hat einmal zu tief ins Glas geschaut. Außerdem hat Dupree eigene Arrangements von Christmas Songs wie „White Christmas“ im Gepäck. Einer ausgelassenen Weihnachtsstimmung steht also nichts mehr im Weg!

Frank Dupree Klavier und Leitung, **Libor Šima** Saxophon,
Jakob Krupp Kontrabass, **Obi Jenne** Schlagzeug,
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz



Neujahrs-Festkonzert / Mo 1.1.24

Ludwig van Beethoven 5. Sinfonie c-Moll op. 67 „Schicksalssinfonie“
3. Sinfonie Es-Dur op. 55 „Eroica“

Pietari Inkinen, „Bayreuther-Ring“-Dirigent des Jahres 2023, führt am Neujahrstag 2024 sein SWR/SR-Radio-Orchester aus Saarbrücken/Kaiserslautern durch einen fantastisch-lichtvollen Abend. Beethoven, die Klassik-Ikone mit Popstarqualitäten, wurde schon mit 26 Jahren schwerhörig, konnte sich aber dank seines absoluten Gehörs die Töne im Zusammenhang vorstellen und komponierte trotzdem weiter. Nach dem Markstein seiner revolutionären 3. Sinfonie ging es ihm darum, seinen „neuen Weg“ in verschiedenen Richtungen zu erproben und eine große Öffentlichkeit für die Musik zu gewinnen. Mit seiner 5. Sinfonie komponierte er einen Welt-Hit: Sie nimmt uns ein mit ihrer Genialität, fantastischen Fülle und ihrer dem Licht zulaufenden fantastischen Dynamik. Seine 3. nannte Beethoven „Sinfonie eroica“ und widmete sie ursprünglich wohl Napoleon, doch letztlich, so vermutete Richard Wagner, „überhaupt dem ganzen, wahren Menschen“ jenseits seiner Gefühle und Leidenschaften.

Pietari Inkinen Dirigent, **Deutsche Radio Philharmonie**

Beginn 18 Uhr, Sonderkonzert außer Abonnement



Eine Alpensinfonie / So 25.2.24

*Violinkonzert D-Dur op. 77
Eine Alpensinfonie op. 64*

Johannes Brahms
Richard Strauss

„Ich hab einmal komponieren wollen, wie die Kuh die Milch gibt“, sagte der Ur-Bayer Richard Strauss augenzwinkernd über seine gewaltige Alpensinfonie, die in farbenprächtigen musikalischen Bildern eine Bergsteigung malt. Vom Start im strahlenden Sonnenauf- bis zur Rückkehr in ihrem farbigen Untergang, über das Flirren des Wassers im Bachlauf, den Eintritt in den Wald - bis zum Gipfelkreuz. Den Höhepunkt findet sie in der Transparenz und Leuchtkraft der „Vision“, bei welcher der von den Natureindrücken überwältigte Mensch sich seiner wahren, unbegrenzten Natur bewusst wird. Brahms' Violinkonzert, das bar jeder geigerischen Effekte um seiner selbst willen ist und größte spieltechnische Kunst einfordert, ist mit Isabelle Faust kongenial besetzt. Andrés Orozco-Estrada und das SWR Symphonieorchester sind bei diesen Werken voll in ihrem Element der groß besetzten romantischen Literatur.

Isabelle Faust Violine, **Andrés Orozco-Estrada** Dirigent
SWR Symphonieorchester



Oboenzauber / So 10.3.24

Johannes Brahms Akademische Festouvertüre op. 80
Franz Krommer Konzert für Oboe und Orchester F-Dur op. 52
Johannes Brahms 2. Sinfonie D-Dur op. 73

Die Akademische Festouvertüre war Brahms' Dankeschön für die Verleihung einer Ehrendoktorwürde. Mit ihr stellt sich uns der charismatische Franzose Francois Leleux als Dirigent vor, für ihr stellt er den Taktstock seiner Oboe tauscht. Francois akademisch ernst ist sie nicht zu nehmen, denn Brahms versteckt in ihr studentische Trinklieder. Franz Krommer, der als František Vincenc Kramář 1759 im tschechischen Kamnitz geboren wurde, hinterließ mehr als 300 Kompositionen. Sein Oboenkonzert op. 52 zählt zu den eindrucksvollsten und schönsten dieses Genres, mit ihm zeigt Leleux auch als gefeierter Solist sein Können. Ihrer heiteren, pastoralen Stimmung, ihrem Tonfall der Gelöstheit verdankt Brahms' 2. Sinfonie ihren zeitlosen Erfolg. Ein Kritiker schrieb, sie scheine „wie die Sonne erwidert auf Kenner und Laien, sie gehört allen, die sich nach guter Musik sehnen“.

Francois Leleux Oboe und Leitung
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz



Tschaikowski pur / Fr 19.4.24

*1. Klavierkonzert b-Moll op. 23
5. Sinfonie e-Moll op. 64*

Peter Tschaikowski

Seine Musik ist beseelt und unverstellt emotional – kaum ein anderer Komponist bringt die innersten Seiten des Menschen so zum rauschenden wie Tschaikowski. In seiner „Schicksalssinfonie“ lässt er die Musik am Ende zum rauschenden musikalischen Fest werden. „Introduktion: Völlige Ergebung in den unergründlichen Ratschluss der Vorsehung. Allegro: Murren, Zweifel, Klagen, Vorwürfe“, notiert er über ihren Anfang. Obwohl er meint sich „ausgeschrieben“ zu haben, komponiert er seine 5. Sinfonie im Jahr 1888 innerhalb weniger Wochen in seinem Landhaus: „...jetzt aber scheint Erleuchtung auf mich herabgesunken...“. Als er den Solopart seines 1. Klavierkonzertes Nikolai Rubinstein vorspielt, fällt dieser ein vernünftiges Urteil: Das Stück sei „wertlos und unspielbar“, die Komposition „trivial, ja vulgär“. So kann man sich irren: Keine Virtuosen verzichten auf dieses grandiose Klavierkonzert, auch Claire Huangci spielt das Meisterwerk mit Leidenschaft und Hingabe. Ein Abend der großen Emotionen unter der Leitung von Michael Francis!

Claire Huangci Klavier, **Michael Francis** Dirigent,
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz



Wild und elegant / Sa 18.5.24

Béla Bartók
Antonín Dvořák

2. Violinkonzert Sz 112
7. Sinfonie d-Moll op. 70

22. April 1885: Antonín Dvořáks 7. Sinfonie hat Premiere! Amerika und die berühmte Musik, die er dort komponieren wird, liegen in ferner Zukunft. Doch London hat den Komponisten aus dem exotischen Böhmen bereits mit offenen Armen aufgenommen und die Philharmonic Society bittet ihn um eine neue Sinfonie. Und Dvořák? Er reibt sich die Hände. Sie bekommen ihre Sinfonie, und was für eine! Bei der Premiere ist die St. James' Hall mit ihren 2000 Plätzen gerammelt voll. Selbst der Duke of Edinburgh ist da, auch der scharfzüngige Musikkritiker George Bernard Shaw. Und? Standing Ovationen für einen Dvořák bei dem man die Volksmusik mithört. Ihr Geist ist immer dabei – aber auch der große musikalische Einfall. Ein Dvořák - wild und elegant, das lieben nicht nur die Engländer. Auch Béla Bartók ist Meister im Verarbeiten von bäuerlicher Folklore und Christian Tetzlaff kann seine technische Brillanz mit einem Hauch romantischem Schmelz auf der Geige zu einem wahren Feuertanz verbinden.

Christian Tetzlaff Violine, **Gábor Káli** Dirigent,
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz



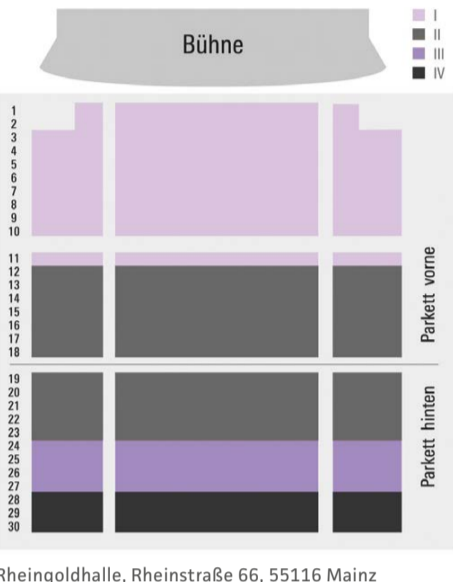
DIE KLASSIK-AGENTUR
ALEXANDRA HODAPP · MICHAEL HEINTZ

Liebe Freundinnen und Freunde der Mainzer Meisterkonzerte,

„Nur indem man das Unerreichbare anstrebt, gelingt das Erreichbare. Nur mit dem Unmöglichen zum Ziel kommt man zum Möglichen“. Lassen Sie sich vom Klang der Worte von Miguel de Unamuno und der Kraft der Musik durch ein neues Meisterkonzert-Jahr tragen. Erleben Sie lichtvolle Momente mit Beethovens „Schicksals-Sinfonie“, Strauss „Alpensinfonie“ oder Tschaikowskis Klavierkonzert. Erstmals eröffnen die Meisterkonzerte am 1.1. das Neue Jahr 2024.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue, sie sind das Fundament auf dem unsere Arbeit steht!

Michael Heintz
Alexandra Hodapp



RHEINGOLDHALLE | Beginn 19:30 Uhr

Kategorie	I	II	III	IV
ABONNEMENT				
7 Sinfoniekonzerte	240	210	154	89
EINZELKARTEN				
	GOLD	I	II	III
	70	52	46	34
		IV		
		18		

Preisangaben in € inkl. VVK-Gebühr + 1 Ticket-€ pro Karte bei Onlinebuchung
Gold: Eintrittskarte 1. Kategorie + 1 CD des Solisten + 1 Glas Sekt.

Bis zu **38 % Dauerrabatt** im Abonnement.
Ermäßigungen: Schüler, Studenten (bis 27 Jahre), Auszubildende und finanziell Bedürftige zahlen nur 25%.
Freikarte Kind: Je Besucher ist ein Kind in Begleitung (bis 16 Jahre) frei.

EARLY BIRD
10 % Rabatt
beim Kauf von
Einzelkarten vor
dem 1.7.23

Infos, Abos & Tickets: www.mainz-klassik.de · 06249 – 80 57 77 4 · post@mainz-klassik.de

EXTRAS

GESCHENKABO



„Klassisch gut“

Nicht nur zur Weihnachtszeit!
Unsere limitierte Edition bis 24.12.2023:
Drei Meisterkonzerte in der 1. Kategorie.
Editionspreis: 126 €, für 2 Personen 220 €

„Taktvoll“

Für andere und sich selbst!
Zwei Meisterkonzerte in der 1. Kategorie.
Editionspreis: 88 €, 2 Personen 148 €

Diese exklusiven Geschenkpackchen enthalten wahlweise Konzertkarten (oder Gutscheine) und eine aktuelle CD unserer Solist:innen.

KONZERTEINFÜHRUNG

„Komponisten erzählen“

Der Schauspieler Wolfgang Heitz leiht sich bei zwei Komponisten Gedanken und Worte eines Komponisten, dessen Werk auf dem Programm steht und berichtet in einer halbstündigen szenischen Lesung Interessantes aus dessen Leben.

Unsere nächsten Gäste:

W. A. Mozart, 28.10.23
Antonin Dvořák, 18.05.24
Beginn 18:45 Uhr, freier Eintritt

„DURCH WISSEN MEHR HÖREN“

Auch die VHS Mainz bietet eine Serie interessanter Einführungen zu den Meisterkonzerten.
www.vhs-mainz.de, 06131 – 26 25 149

KONZERT & DINNER

Kombinieren Sie das Konzerterlebnis mit kulinarischen Genüssen! Sitzen Sie im Konzertsaal bei einem der acht Meisterkonzerte in der „1. Reihe“. Und genießen Sie vor oder nach dem Konzert in der Weinstube des Hilton ein „3-Gänge-Konzert-Menü“ à la carte.

Konzert & Dinnerkarten inkl. Getränke: Pro Person 94 €

Dieses Sonderarrangement bieten wir auch unseren Abonnent:innen – rufen Sie uns an!



UNSERE ABOS

IHR EIGENER PLATZ

Wer sich für ein Abonnement mit sieben hochkarätigen Sinfoniekonzerten entscheidet kommt in den Genuss vieler Vorteile, darunter die größtmögliche Auswahl eines Wunschplatzes, der fest für Sie reserviert ist. MAINZ KLASSIK lädt Sie ein, zu Konzertabenden von internationalem Rang!

SPAREN SIE

Sparen Sie **bis zu 38%** im Vergleich zum Einzelkartenpreis. Und erhalten Sie zudem einen ermäßigten Eintritt (20%) auf alle Konzerte des Mainzer Musiksommers.

FLEXIBILITÄT

Wenn Sie ein Konzert nicht besuchen können, erhalten Sie einen Gutschein, den Sie im Rahmen der Meisterkonzerte und beim Mainzer Musiksommer einsetzen oder weiterverschenken können.

Lassen Sie sich inspirieren! Werden Sie Teil einer Gemeinschaft von Musikliebhaber:innen aus dem gesamte Rhein Main Gebiet.



mainzer musiksommer

20.7. – 20.8.2023

Das FESTIVAL für Klassik, Alte Musik und Weltmusik

20.7. Festliche Eröffnung in St. Stephan

23.7. Daniel Müller-Schott St. Antonius

28.7. „Path of Light“ St. Antonius

1.8. Sariel & Los Temperamentos St. Antonius

3.8. Makedonissimo Sektellerei Kupferberg

7.8. New York Polyphony Seminarikirche

10.8. Die Abenteuer des Don Quichotte Sektellerei Kupferberg

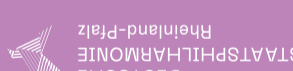
12.8. Trio Imàge Aula des Bischöfl. Priesterseminars

17.8. „Paris, mon amour“ Kreuzgang St. Stephan

20.8. „Der Teddy und die Tiere“ Pankratiuskapelle St. Stephan

20.8. Marcelo Nisinman Trio Kreuzgang St. Stephan

Konzertbeginn: 19:30 Uhr
Infos, Tickets und
Festivalkarten:
www.mainz-klassik.de,
06249 – 80 57 77 4



Wir danken unseren Partnerorchestern

Impressum: Die Klassik-Agentur, Alexandra Hodapp und Michael Heintz GbR, Termin-, Programm- und Besetzungänderungen vorbehalten

Neue Kirchstraße 18
67578 Gimbshelm
T: 06249 – 80 57 77 4
F: 0721 – 384 86 86
E: 06249 – 80 57 77 5
www.mainz-klassik.de
www.karlsruhe-klassik.de

ALEXANDRA HODAPP · MICHAEL HEINTZ
DIE KLASSIK-AGENTUR



MAINZER MEISTERKONZERTE
Musik beflügelt

SAISON 2023/24
www.mainz-klassik.de

Isabelle Faust

